

## 2.620 Euro für die Krebshilfe eingespielt

**Golfsport:** 66 Aktive schlugen beim Golfclub Ravensberger Land für den guten Zweck ab.

**Enger.** Die Hilfe für krebserkrankte Kinder und Jugendliche stand im Mittelpunkt des Golfturniers zugunsten der Deutschen Kinder-Krebshilfe im Golfclub Ravensberger Land. 66 Aktive folgten der Einladung und unterstützten den Golfstag für den guten Zweck mit am Ende 2.620 Euro.

Bereits seit 39 Jahren gehen Golfer bei Europas größter Benefiz-Turnierserie an den Start, um die Deutsche Krebshilfe mit ihrer Stiftung Deutsche Kinder-Krebshilfe zu unterstützen. Vom ersten Abschlag bis heute konnten so bis jetzt über 8,2 Millionen Euro deutschlandweit eingespielt werden. 66 Teilnehmer gingen nun auch in Enger an den Start, um zugunsten der Deutschen Krebshilfe abzuschlagen. 2.620,- Euro konnten bei diesem Turnier für den guten Zweck eingespielt werden.

Mit 85 benötigten Schlägen dominierte Monika Stapel die Brut-

toloklasse bei den Damen. Bei den Herren spielte sich Olaf Tiemann mit 87 Schlägen auf den ersten Platz. In der Nettowerbung der A-Klasse gewann Erich Hippler-Mehring souverän mit 33 Nettopunkten und verwies Bogdan Sloboda (31) und Thomas Meyer (30) auf die Plätze zwei und drei.

In der B-Klasse hatte Wiebke Andrich vom Senne GC Gut Welschhof mit 34 Nettopunkten die Nase vorn. Im Stechen um den 2. Platz konnte sich Jochen Retterspitz mit 31 Nettopunkten gegen die punktgleiche Ines Kastner durchsetzen.

Franziska Tollkühn konnte sich mit 38 Nettopunkten den ersten Platz in der C-Klasse sichern, gefolgt von Helga Kamp mit 37 Nettopunkten und Frank Remmert (33). Für die Sieger der einzelnen Klassen geht es jetzt zum Golfclub Sieben Berge, um sich im Regionalfinale die „Fahrkarte“ zum Bundesfinale zu erspielen.



Strahlende Gewinner für den guten Zweck: Bogdan Sloboda (v. l.), Helga Kamp, Wiebke Andrich, Ines Kastner, Thomas Meyer, Frank Remmert, Monika Stapel, Franziska Tollkühn und Erich Hippler-Mehring.

## Heerhof-Trophy auch im Teamspiel beliebt

**Golfsport:** Dank geht nach dem Turnier an die Greenkeeper. Mehrere Sonderpreise vergeben.

**Herford.** Neben den Clubmeisterschaften zählt die Heerhof-Trophy zu den Höhepunkten der Golfsaison auf der Anlage „Am Heerhof“. Diese Trophy wurde nun mit den Turnieren um den „Preis der Gastronomie“ sowie den „Preis des Präsidenten“ ausgetragen.

Zwei Turniere an einem Wochenende bedeuten eine Herausforderung für die Greenkeeper, die die Grüns vor und während der Spielserien in gleichbleibend gutem Zustand halten müssen. Auch die Coronaauflagen für die Gastronomie mussten berücksichtigt werden, welches zu einer Begrenzung der Teilnehmer führte. „Diese Aufgaben wurden hervorragend gemeistert. Hierfür ein Dankeschön an die Greenkeeper und das Gastroteam um Jörg Obermeier“, stellte das Turnierteam heraus.

Alle Voraussetzungen waren erfüllt und so konnte am ersten Turniertag ein sportliches Einzel nach Stableford gespielt werden. Am zweiten Tag wurde ein Vierer mit Auswahl-Drive gespielt. Bei dieser Spielform treten zwei Spieler als Team an. Beide bringen den Ball vom Abschlag ins Spiel, dann wird entschieden, welcher Ball weitergespielt wird. Danach spielt das Team den ausgewählten Ball ab-

wechselnd weiter, bis der Ball eingelocht ist. Die Sponsoren dieser Turnierserie, Jörg Obermeier und Präsident Prof. Dr. Wippermann, versorgten die Aktiven mit kleinen Leckereien bis zum gemeinsamen Abschluss auf der Clubterrasse.

Sieger beim Preis der Gastronomie wurden, Damen Netto A: Alexandra Pott, Herren Netto A: Bernd Schulte, Damen Netto B: Kristina Roeper, Herren Netto B: Max Diekmann, Damen Brutto: Anne-Helen Silbermann, Herren Brutto: Maximilian Müller.

Die Sonderpreise gewannen für den Longest Drive: Antje Grabisch (Damen) und Frank Eggersmann (Herren), Nearest-to-the-Pin: Tanja Schulte (Damen) und Heiko Fastenau (Herren), Nearest-to-the-Line: Kristina Roeper (Damen) und Thorsten Konopka (Herren).

Sieger beim Preis des Präsidenten: Thorsten und Petra Konopka (Nettowerbung), Bernd Schulte und Dr. Hans Jörg Dräger (Brutto). Die Sonderpreise für den Longest Drive gewannen Andrea Zich (Damen) und Dirk Bollhöfer (Herren), Nearest-to-the-Pin: Regina Molloisch (Damen) und Bernd Schulte (Herren), Nearest-to-the-Line: Silke Hilger (Damen) und Heiko Meyer (Herren).



Gemeinsamer Abschluss: Die Gewinner vom Preis des Präsidenten nach dem gelungenen Turnierwochenende auf der Anlage „Am Heerhof“.

# Wie Robert Rutz den Kreisrekord pulverisierte

**Leichtathletik:** Das Herforder Ausnahmetalent liefert auch beim Läufermeeting in Melle ab, doch der Trainer sieht noch Fehler.

**Herford.** Auch wenn es in dieser Saison nicht um Titel und Medaillen geht: Leichtathlet Robert Rutz vom SC Herford hat auch beim Meller Läufermeeting eine megastarke Leistung abgeliefert und mit einer Top-Zeit von 37,25 Sekunden den 15 Jahre alten 300 Meter Kreisrekord von Bastian Pietras (LG Bünde/Ahle-Löhne) in einer extrem beeindruckenden Art und Weise pulverisiert.

Unbeeindruckt von der Tatsache, dass es für Robert Rutz in diesem Jahr in den deutschen Stadien keine Meisterschaftstitel zu holen gibt, da diese von den Kreismeisterschaften bis zu den Deutschen Meisterschaften Corona bedingt alle abgesagt worden sind, eilt das Herforder Ausnahmetalent weiter von Bestzeit zu Bestzeit.

## Auch Zeiten unter der Schallmauer von 36 Sekunden möglich

Nach seinem starken Auftritt vor knapp zwei Wochen in Dortmund, als das junge Mittelstreckenass bei seinem Saisondebüt bereits einen neuen 800 Meter Kreisrekord (1:59,25 Minuten) aufstellte und damit nun die aktuelle Deutsche Bestenliste 2020 in der Altersklasse U16 anführt, hatte sich Robert auch für das Meller Läufermeeting eine ähnlich gute Leistung auf der langen 300 Meter Sprintdistanz vorgenommen. Und der Herforder lieferte erneut geknackt ab.

Den alten Kreisrekord von Bastian Pietras, der im Jahr 2005 bereits eine herausragende Zeit von 37,77 Sekunden gelaufen war, verbesserte Robert Rutz nun gleich Mal um 0,52 Sekunden, was im Sprint schon Weltensind. Mit dieser hochkarätigen Leistung wird der Läufer des SC Herford in der aktuellen Deutschen Bestenliste derzeit auf dem 4. Platz gelistet. Doch da soll-



Rekordjäger: Robert Rutz hat sich nun auch die 15 Jahre alte Bestmarke über 300 Meter von Bastian Pietras geschonnt. FOTO: KLAUS SCHÜTZ

te für Robert noch mehr Potenzial vorhanden sein, denn sein ewig kritischer Trainer Jürgen Marks hat auch in Melle noch etliche kleine Fehler bei seinem Musterschüler in Sachen Körperhaltung und Renn-einteilung ausgemacht. „Wenn es Robert schafft, diese Fehler einigermaßen abzustellen, sollte er in

naher Zukunft auch Zeiten unter der Schallmauer von 36 Sekunden laufen können“, ist der Trainer von seinem Schützling absolut überzeugt. Dennoch war er auch vom aktuellen Ergebnis schon sehr ange-tan und durchaus zufrieden mit der erzielten Leistung, an der es jetzt weiter zu arbeiten gilt.

## Pläne und Personen sind schon da

**Frauenfußball:** Beim Herforder SV versucht man, wieder einen roten Faden in die Nachwuchsförderung zu bekommen. Dafür wurde in André Kubisch jetzt auch ein neuer Trainer für das Landesligateam geholt.

**Herford (goy).** Beim Herforder SV Borussia Friedenstal ist viel in Bewegung. Mit André Kubisch (35) stellte der neue sportliche Leiter Kai Beckmann einen neuen Trainer für die zweite Mannschaft vor. Dazu packen jetzt mit Oliver und Maud Ostermann zwei neue Leute bei der Jugend mit an.

Erst im Winter hatte Monika Pronobis den Trainerposten der Landesligamannschaft von Fritz Tente übernommen. Trotz der mageren Ausbeute von lediglich zwei Punkten aus 16 Partien bleibt die HSV-Zweite in der Landesliga, was in den Entscheidungen des Verbandes begründet ist, in dieser abgebrochenen Saison keine Absteiger zu benennen. Jetzt übernimmt Kubisch. Er soll zusammen mit Kai Beckmann, der auch als Trainer der ersten Mannschaft in der Westfalenliga fungiert, den Nachwuchs fördern und fördern und aus der eigenen Jugend heraus an den Seniorenbereich heranführen.

„Es soll einen engen Austausch zwischen beiden Mannschaften geben, dafür ist André genau der richtige Mann“, verteilt Beckmann Vorschusslorbeeren. André Kubisch war in den vergangenen Jahren im Fußballkreis Gütersloh als Trainer beim SV Häger in der Frauen-Kreisliga aktiv.

Mit Oliver und Maud Ostermann hat Beckmann zuletzt schon bei der SG FA Herringhausen/Eickum zusammengearbeitet. Oliver wird als Jugendleiter aktiv, Maud als Stellvertreterin. „Das ist eine richtige große Aufgabe hier, aber wir suchten etwas Neues und haben Lust hier anzupacken. Es soll wie-

Blick gehe klar in Richtung Leistungsbereich. „Langfristig möchten wir wieder alle Jugendmannschaften von der U11 bis zur U17 besetzen und alles langsam aufbauen“, so Beckmann.

Das neue Team hat viele Pläne und Ideen. „Wir haben viel vor, die Personen dafür sind jetzt schon mal da“, sagt Beckmann, der ein stabiles und starkes Team sieht. „Wir vertrauen uns. Jetzt gilt es diese Pläne und Ideen umzusetzen und unseren Worten Taten folgen zu lassen. Das braucht ein bisschen Zeit, aber wir haben jetzt schon viel ge-entwickelt“, umschreibt Oliver Ostermann die neue Aufgabe. Sein

müssen wir auch Ergebnisse liefern“, weiß Beckmann. Und er betont: „Wir sind der Herforder SV, keine Hobbytruppe!“

**Die Trainer:** André Kubisch (Trainer U23, Landesliga), Alexander Köster, Hannah Böddicker, Tom Blümel (beide U17, Regionalliga), Julia Sellenriek, Kerstin Jansen (U16, Bezirksliga), Ulrich Dettmar, Nico Kohl, Kai Scholz (beide U15/U14, Kreisliga), George White (U11, Kreisliga), Jessy Atila (U10, Kreisliga). Betreuerin Susanne Böddicker, Jugendleiter Oliver Ostermann, Maud Ostermann (stv. Jugendleiterin).



Gut aufgestellt: Andre Kubisch (v. l., Trainer U23), Hannah Böddicker, Alexander Köster (beide U17), Julia Sellenriek (U16), Ulrich Dettmar, Kai Scholz (beide U15/U14), Jessy Atila (U10), George White (U11), Betreuerin Susanne Böddicker, Maud Ostermann (stellvertretende Jugendleiterin), Vorsitzender Florian Südholter, Trainer Kai Beckmann, Jugendleiter Oliver Ostermann und Florian Danemann (Co-Trainer). FOTO: YVONNE GOTTSCHLICH

## Sport kompakt

### Kein Freeway-Cup 2021

Bittere Nachricht für alle Fußball-Fans in Ostwestfalen: 2021 wird es keinen Freeway-Cup in Lübbecke geben. Die inoffiziellen Deutschen Hallenfußball-Meisterschaften der U16-Junioren mit etlichen Bundesliga-Nachwuchsteams muss ebenfalls wegen der Corona-Krise und der fehlenden Planungssicherheit passen. „Wir wollen und müssen als Organisator einer Großveranstaltung unserer Verantwortung gerecht werden. Auch ein abgespekter Freeway-Cup light macht für uns keinen Sinn“, erklärt Turnierchef Christian Spönemann.

### SC Enger im Halbfinale

Pokalspielleiter Peter Dold hat das ausstehende Halbfinale im Frauenfußball-Kreispokal für Sonntag, 30. August, angesetzt. Landesligist SC Enger muss beim Kreisliga-Tabellenführer SG Oppenwehe/Stemwede antreten. In der zweiten Partie empfängt Westfalenliga-Aufsteiger FC Donop-Voßheide den Titelverteidiger SV Kutenhausen/Todtenhausen. Die Sieger der beiden Spiele sind für den Westfalenpokal qualifiziert (Meldungen hierfür bis zum 18. September).

### Kreispokal der Frauen

Auch der nächste Kreispokal der Frauenfußballteams nimmt Formen an. Die Auslosung erfolgt im Rahmen des Staffeltages der Kreisligen in Hüllhorst am 18. August. 31 Mannschaften aus den Kreisen Herford, Minden, Lübbecke und Lemgo haben dafür gemeldet. Die erste Runde ist für den 6. September geplant, Runde zwei soll am 13. September folgen, ehe am 20. September der Ligastart ansteht.

### Zwei Talente geholt

Westfalenliga-Aufsteiger FC Preußen Espelkamp hat auf dem Transfermarkt noch einmal zugeschlagen und zwei Talente geholt. Maik Stoll wurde in der U19-Bundesliga-Mannschaft des DSC Arminia Bielefeld ausgebildet, Paul Ludwig bei der U19 des SV Rodinghausen. „Paul ist ein zentraler Mittelfeldspieler mit guter Übersicht und Technik. Er verfügt über eine hohe Spielintelligenz“, sagt Espelkamps Trainer Tim Daseking.